

Kenntnisprüfung im St. Theresien Krankenhaus, Nürnberg:

Prof. Volker Müller (Chirurgie)

Prof. Dieter Ropers (Kardiologe)

4 Prüflinge. Insgesamt ca 3.5 Stunde. 3 bestanden, eine nicht bestanden.

Am Anfang haben sich die Prüflingen sich vorgestellt, dann hat die Prüfung angefangen.

Ich arbeite in der Psychiatrie seit 2 Jahren.

Es gab keinen klinischen Teil. Nur mündlich.

Prof. Dr. Müller: nett, geduldig und hilfsbereit, die Fragen waren mehr als Diskussion.

Pat. mit Oberbauchschmerzen, was könnte es sein DD? Wie gehen sie vor? Dann fragen (Klinik, Symptome, mögliche Komplikationen, Therapie...) über Ulkus, Cholezystitis, Cholezystolithiasis, Pankreatitis, dann über Perforation (Symptome, Komplikationen, Röntgen), dann Fragen über die Anatomie (nur grob), Klinik einer Peritonitis, Laparotomie vs. Laparoskopie.

Die anderen wurden gefragt über folgende Themen (soweit dass ich erinnere):

- Kopfplatzwunde wie gehen Sie vor, welche Diagnosen, Wundversorgung nach Friedrich, Blutstillung, was muss man zusätzlich beachten( z.B. Commotio Überwachung, CCT, Bewusstlosigkeit usw.)
- Hernien (welche gibt es, DD, Diagnostik, Komplikationen, Therapie, welche Ops usw.)
- Struma, Wo gibt's Jodmangel, fragen über die Knoten in der Schilddrüse
- Osteosynthese ( Indikationen), warum haben die Rohrknochen einen hohlen Schaft

Innere Medizin Prof. Dieter Ropers: er war geduldig und wollte eher genaue Antworten.

Er hat mich über die arterielle Hypertonie gefragt, Definition wann sagt, was ist Hypertonie in Deutschland(über 140/90) und was ist in den USA ( >130/85). Ursachen für Hypertonie. Ein Patient kommt zu Ihnen in die Praxis, welche Therapie empfehlen Sie.... Lebensstiländerung und Medikamente(5 Hauptgruppen und möchte auch andere hören wie Clonidin, Nitroglycerin usw.) welche Nebenwirkungen haben die Antihypertensiva, was sagen die Leitlinien ist es besser 2 Medikament niedrig Dosierte zu kombinieren oder eine hoch zu dosieren ( 2 zu kombinieren, weil das bedeutet weniger NW).

Er hat mir dann ein EKG gezeigt, die erste Hälfte war SVT (wie habe sie gewusst das hier ein SVT ist und nicht VT.... schmale QRS- Komplexe) dann AV-Blockierung durch Adenosin und dann AV-Block III, welche Medikamente verursachen einen AV-Block, Welche Antiarrhythmika gib es.

Die Kollegen wurden über folgende Themen gefragt:

- ACS, Unterschied zwischen NSTEMI, STEMI und instabile Angina, dann über Atherosklerose, Wie gehen sie mit einem V.a. MI, welche Therapiemöglichkeiten gibt es, Zeitfenster für eine Lyse.
- Herzinsuffizienz, Diagnose, Klassifikation, Therapie, neue Medikamente

-Er hat auch 2 Röntgen-Thorax gezeigt und sie sollten befunden, eine war mit Schrittmacher(dann fragen darüber) und eine war Pneumothorax (und dann Fragen darüber).

Die Prüfung war meine Meinung nach mittelschwer.

Lernquellen:

Fallbuch Innere Medizin 150 Fälle

Fallbuch Chirurgie 140 Fälle (nur 70 % geschafft)

YouTube Videos (v.a. Osmosis)

Doccheck und Wikipedia

letzte zwei Wochen habe ich Themen wieder gelesen, die in den Prüfungsprotokollen gaben.

Man sollte die Zeit nehmen um gut vorbereiten zu können, meine Meinung nach braucht man mind. 6 Monaten besonderes wenn man arbeitet.

Wenn ihr Fragen habt, könntet ihr gerne ein Kommentar lassen

Ich wünsche euch viel Erfolg :)